Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

Einnahmen

der

Zollverwaltung in den Jahren 1889 und 1890.

Monate.	1889.	1890.	1890.	
			Mehreinnahme.	Mindereinnahme.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar . . .	1,808,288. 17	1,988,696. 11	180,407. 94	—
Februar . . .	1,887,616. 15	2,291,853. 80	404,237. 65	—
März	2,264,561. 28	2,699,693. 33	435,132. 05	—
April . . .	2,144,480. 74	2,606,780. 55	462,299. 81	—
Mai	2,277,565. 22	3,565,301. 18	1,287,735. 96	—
Juni	2,061,832. 01	2,591,010. 61	529,178. 60	—
Juli	2,036,683. 17	2,301,978. 19	265,295. 02	—
August . . .	2,122,784. 58	2,328,600. 83	205,816. 25	—
September . .	2,330,892. 58	2,434,249. 38	103,356. 80	—
Oktober . . .	2,772,471. 85	2,843,262. 87	70,791. 02	—
November . .	2,525,822. 98			
Dezember . .	3,220,912. 71			
Total	27,453,911. 44	—	—	—
Auf Ende Okt.	21,707,175. 75	25,651,426. 85	3,944,251. 10	—

Tarifentscheide

des

Zolldepartements im Monat Oktober 1890.

Tarif-nummer.	Zollansatz. Fr. Ct.	
1.	frei	Als „Leimleder“ werden nur Hautabfälle, d. h. Abfälle, die vor der Gerbung von der rohen Haut weggeschnitten, sowie die Zollgewebetheile zwischen Haut und Fleisch, welche behufs Reinigung der erstern entfernt werden, zugelassen. Lederschnitzel und -Abfälle jeder Art fallen unter Nr. 7 zu 20 Cts.
9.	10. —	Weinmost, eingekochter (konzentrirter).
17.	1. —	Der Tarifentscheid „Vaselin, reines“ ist zu ersetzen durch: Vaselin, gereinigtes, in Fässern (in Büchsen s. Nr. 25).
25.	7. —	Vaselin in Büchsen.
42*a*.	16. —	Kathedralglas (abgetöntes Glas).
88.	45. —	Tuchschuhe mit Plüscheinfassung und Ledersohle.
121.	—. 60	Dampfkesselböden, rohe, schmiedeiserne, auch gelocht.
242.	2. —	Nach dieser Tarifnummer ist nur der ganz rohe, d. h. ungenießbare Syrup zu verzollen.
243.	7. —	Die Erläuterung „Syrup, durchsichtiger, ohne brenzlichen Geschmack“ ist zu streichen und zu ersetzen durch: „Syrup, genießbarer“.
260.	—. 50	Nach „Vaselin, nicht gereinigtes, sog. Mineralfett“ ist beizufügen: „in Fässern“.

44. Wochenbülletin über die Geburten und Sterbefälle.

Vom 26. Oktober bis 1. November 1890.

Während der verflossenen Woche sind dem eidg. statistischen Büreau von den Civilstandsbeamten der 15 größern städtischen Gemeinden der Schweiz, nämlich: Zürich, Genf, Basel, Bern, Lausanne, St. Gallen, Chaux-de-Fonds, Luzern, Neuenburg, Winterthur, Biel, Herisau, Schaffhausen, Freiburg und Locle, deren Gesammtbevölkerung 480,388 beträgt, 163 **Lebendgeburten**, 149 **Sterbefälle** und 9 **Todtgeburten** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: 7 Geburten, 24 Sterbefälle und 1 Todtgeburt.

Von den Verstorbenen waren 32 im ersten Lebensjahre.

An den **meist verhütbaren Krankheiten** starben 14.

Es starben: an **Masern** 0; — an **Scharlach** 3 (1 in Basel, 1 in Luzern und 1 in Freiburg); — an **Diphtheritis** und **Croup** 7 (1 in Fluntern, 1 in Basel, 1 in Bern, 1 in St. Gallen und 3 in Herisau); — an **Keuchhusten** 3 (1 in Riesbach, 1 in Basel und 1 in Bern); — an **Rothlauf** 0; — an **Typhus** 1 in Herisau; — an **infektiösen Kindbettkrankheiten** 0; — an **Darmkatarrh der kleinen Kinder** 13 (1 in Außersihl, 1 in Genf, 1 in Plainpalais, 7 in Bern, wovon 1 von Aarwangen kommend, 1 in St. Gallen, 1 in Luzern und 1 in Freiburg).

18 Todesfälle sind als Opfer der **Lungenschwindsucht** angegeben; außerdem 3 Personen, welche von auswärts kamen und also nicht zu der Wohnbevölkerung der Städte gehören; in der entsprechenden Woche des letzten Jahres (27. Oktober bis 2. November) 16 + 6 von auswärts; — 12 sind infolge **akuter Krankheiten der Athmungsorgane** gestorben, außerdem 1 von auswärts (statt 5 + 3); — 4 infolge **organischer Herzfehler**, außerdem 2 von auswärts (statt 5 + 1); — 6 an **Schlagfluß** (statt 12 + 1); — infolge **Unfall** starben 2; — durch **Selbstmord** 4; — infolge **fremder strafbarer Handlung** 1; — 11 Kinder starben infolge **angeborner Lebensschwäche** und 3 Greise infolge **Altersschwäche.**

Auf 1 Jahr und 1000 Einwohner berechnet, ergibt sich für obgenannte Städte eine **Totalsterblichkeitsziffer** von 16,1 ‰, für die 4 vorhergehenden Wochen eine solche von 15,5, 14,8, 13,9, 13,5 ‰.

Nach **Alter und Geschlecht** ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle (mit Einschluß der von auswärts Gekommenen) wie folgt:

	Gesammtzahl der Sterbefälle.		Sterbefälle infolge von akuten Krankheiten der Athmungsorgane.		Sterbefälle infolge von Lungenschwindsucht.	
	M.	W.	M.	W.	M.	W.
Von 0 bis 1 Jahr .	17	15	2	—	—	—
„ 1 „ 4 Jahren .	13	10	2	2	1	—
„ 5 „ 19 „ .	4	9	—	—	2	3
„ 20 „ 39 „ .	10	9	2	—	4	2
„ 40 „ 59 „ .	27	15	3	—	8	—
„ 60 „ 79 „ .	11	28	1	1	1	—
„ 80 und mehr Jahren	—	3	—	—	—	—
Ohne Angabe des Alters	1	1	—	—	—	—
	83	90	10	3	16	5

Nach den Ortschaften ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle infolge von akuten Krankheiten der Lunge, von Lungenschwindsucht und Durchfall der kleinen Kinder wie folgt:

	Akute Krankheiten der Lunge. Sterbefälle.	Lungenschwindsucht.	Durchfall der kleinen Kinder von					
			unter 1 Monat.	1—2 Monaten.	3—5 Monaten.	6—8 Monaten.	9—12 Monaten.	1—2 Jahren.
Zürich . . .	2	3	—	—	—	1	—	—
Genf	3	5	—	1	—	—	1	—
Basel	—	3	—	—	—	—	—	—
Bern	3	2	—	3	2	1	1	—
Lausanne . .	1	2	—	—	—	—	—	—
St. Gallen . .	—	—	—	1	—	—	—	—
Chaux-de-Fonds	2	3	—	—	—	—	—	—
Luzern . . .	—	1	1	—	—	—	—	—
Neuenburg . .	—	1	—	—	—	—	—	—
Winterthur . .	1	—	—	—	—	—	—	—
Biel	1	—	—	—	—	—	—	—
Herisau . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
Schaffhausen .	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg . .	—	1	1	—	—	—	—	—
Locle	—	—	—	—	—	—	—	—

Morbidität.

Vom 26. Oktober bis zum 1. November 1890 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

1. Masern.

Schaffhausen (Kanton): 3 Fälle in Herblingen. — **Basel-Stadt:** 1 Fall. — **Bern:** 8 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 6 Fälle, wovon 3 in Fleurier und 3 in Fontaines.

2. Scharlachfieber.

Groß-Zürich: 1 Fall. — **Basel-Stadt:** 6 Fälle. — Neuenburg (Kanton): 1 Fall in Chaux-de-Fonds. — **Waadt** (Kanton): 2 Fälle.

3. Diphtheritis und Croup.

Schaffhausen (Kanton): 2 Fälle in Unter-Hallau. — **Groß-Zürich:** 5 Fälle. — **Basel-Stadt:** 2 Fälle. — **Bern:** 3 Fälle.

4. Keuchhusten.

Groß-Zürich: 1 Fall. — **Basel-Stadt:** 4 Fälle. — **Waadt** (Kanton): 1 Fall.

5. Varicellen.

Basel-Stadt: 1 Fall.

6. Rothlauf.

Groß-Zürich: 3 Fälle. — **Waadt** (Kanton): 1 Fall.

7. Typhus.

Groß-Zürich: 4 Fälle. — **Basel-Stadt:** 6 Fälle. — **Bern:** 2 Fälle. — **Neuenburg** (Kanton): 1 Fall in Neuenburg.

8. Puerperalfieber.

Keine Fälle.

Gesammtbestand der Kranken und Aufnahmen in den Krankenanstalten der grösseren Ortschaften der Schweiz.

In der Woche vom 26. Oktober bis 1. November 1890.

Kantonsspital **Zürich** (448 Betten). — Spital **Genf** (330 Betten). — Bürgerspital **Basel** (462 Betten). — Inselspital **Bern** (320 Betten). — Kantonsspital **Lausanne** (395 Betten). — Kantonsspital **St. Gallen** (347 Betten). — Spital in **Chaux-de-Fonds** (45 Betten). — Bürgerspital **Luzern** (110 Betten). — Gemeindespital in **Neuenburg** (54 Betten). — Hôpital de la Providence **Neuenburg** (47 Betten). - Kantonsspital **Winterthur** (115 Betten). — Spital **Herisau** (75 Betten). — Krankenhaus **Schaffhausen** (100 Betten). — Bürgerspital **Freiburg** (105 Betten). — Hôpital de la Providence **Freiburg** (50 Betten). — Spital **Locle** (16 Betten).

1. Aufnahmen von Kranken.

	Zahl der aufgenommenen Kranken.	Wovon von auswärts kommend.
1. Pocken	—	—
2. Masern	1	1
3. Scharlach	4	—
4. Keuchhusten	—	—
5. Diphtherie und Croup	11	2
6. Rothlauf	2	1
7. Unterleibstyphus	12	2
8. Andere infektiöse Krankheiten	11	4
9. Lungenschwindsucht	19	10
10. Andere tuberkulöse Krankheiten	9	4
11. Akuter Gelenkrheumatismus	7	3
12. Akute Krankheiten der Athmungsorgane	14	4
13. Akute Darm-Krankheiten	9	4
14. Alle übrigen Krankheiten	256	137
15. Unfälle	45	13
Total	400	185

2. Der Gesammtbestand der Kranken

war am 25. Oktober in den genannten Krankenanstalten 2049.
Er ist am 1. November 2082.

Eidg. statistisches Büreau.

Bülletin Nr. 20

über die

ansteckenden Krankheiten der Hausthiere

in der

Schweiz

vom 16. bis 31. Oktober 1890.

(Herausgegeben vom schweiz. Landwirthschafts-Departement in Bern.)

Vorkommende Abkürzungen:

St = Ställe; **W** = Weiden; **P** = Pferde; **R** = Rindvieh; **Schw** = Schweine; **Z** = Ziegen; **Schf** = Schafe; **H** = Hunde.

Die in Klammern (*) aufgeführten Fälle sind neu seit letztem Bülletin.

Rauschbrand.

Bern. Bez. **Saanen**, *Gsteig*, 1 R, *Saanen*, 3 R; Bez. **Delsberg**, *Boécourt*, 1 R, *Saulcy*, 1 R; Bez. **Münster**, *Souboz*, 1 R; Bez. **Seftigen**, *Kirchenthurnen*, 1 R; Bez. **Schwarzenburg**, *Wahlern*, 1 R — **Total 9 R** umgestanden.

Unterwalden o. d. W. *Sarnen*, 1 R umgestanden.

Solothurn. Bez. **Balsthal**, *Aedermannsdorf*, 1 R umgestanden.

Gesammttotal 11 Fälle.

Milzbrand.

Zürich. Bez. **Affoltern**, *Obfelden*, 1 R umgestanden, 6 R abgesperrt.

Bern. Bez. **Münster**, *Crémine*, 1 R; Bez. **Pruntrut**, *Bressaucourt*, 1 R, *Chevenez*, 1 R — **Total 3 R** umgestanden.

Freiburg. Bez. **Sense**, *St. Antony*, 1 R umgestanden, 11 R abgesperrt, *St. Ursen*, 1 R umgestanden 1 R abgesperrt — **Total 2 R** umgestanden, **12 R** abgesperrt.

Solothurn. Bez. **Balsthal,** *Ramiswil,* 1 R; Bez. **Thierstein,** *Beinwil,* 1 R — **Total 2 R** umgestanden.

St. Gallen. Bez. **Oberrheinthal,** *Oberriet,* 1 R umgestanden.

Gesammttotal 9 Fälle, 18 Verdachtsfälle.

Maul- und Klauenseuche.

Zürich. Bez. **Zürich,** *Außersihl,* 1 St (3 R*) geschlachtet, *Enge,* 2 St (15 R*); Bez. **Meilen,** *Hombrechtikon,* 1 St (5 R*, 1 Schw*); an letzterm Orte Einschleppung vom Markte in Uznach (St. Gallen). Bei der im Bulletin Nr. 19 verzeichneten Schafheerde in Bülach ist die Seuche nicht zum Ausbruch gelangt und die angeordnete Verkehrsbeschränkung deßhalb aufgehoben — **Total 4 St (23 R*, 1 Schw*),** wovon **(3 R*)** abgeschlachtet.

Basel-Stadt. *Basel,* 8 St, 51 R, 8 Schw, wovon (32 R*, 4 Schw*).

Schaffhausen. Bez. **Reiath,** *Lohn,* 1 St (5 R*), wovon 1 R abgethan; Einschleppung aus Gailingen (Großherzogthum Baden).

Appenzell A. Rh. Bez. **Mittelland,** *Gais,* 1 St (8 R*); Einschleppung vom Markte in Ragaz.

Appenzell I. Rh. *Appenzell,* 2 St (21 R*), *Rütti,* 2 St (15 R*) — **Total 4 St (36 R*).**

St. Gallen. Bez. **Rorschach,** *Goldach,* 2 St (34 R*); Bez. **Oberrheinthal,** *Altstätten,* 4 St (15 R*, 2 Z*), *Marbach,* 1 St (2 R*); Bez. **Werdenberg,** *Wartau,* 1 St (10 R*); Bez. **Sargans,** *Vilters,* 5 St (18 R*, 4 Schf*, 6 Z*, 8 Schw*); Bez. **See,** *Ernetschwil,* 1 St (8 R*, 1 Schw*); Bez. **Obertoggenburg,** *Neßlau,* 2 St (17 R*, 1 Schf*, 1 Schw*), *Krummenau,* 1 St (23 R*, 1 Schf*); Bez. **Neutoggenburg,** *Wattwil,* 3 St (32 R*); nach Goldach und Marbach aus Engishofen (Kanton Thurgau), nach Altstätten aus dem Kanton Appenzell I. Rh. und nach Wartau, Vilters und Wattwil vom Markte in Ragaz eingeschleppt; bezüglich der andern Fälle Ursprung unermittelt — **Total 20 St (159 R*, 8 Z*, 6 Schf*, 10 Schw*).**

Graubünden. Bez. **Unterlandquart,** *Maienfeld,* 2 St (16 R*, 1 Schw*); Bez. **Heinzenberg,** *Rothenbrunnen,* 1 St (9 R*); Bez. **Glenner,** *Seewis,* 1 St (11 R*), *Ilanz,* 1 St (7 R*), *Ladir,* 1 St (7 R*) — **Total 6 St (50 R*, 1 Schw*).**

Thurgau. Bez. **Bischofszell,** *Sulgen,* 1 St (2 R*), *Oberaach,* 1 St (8 R*), *Sitterdorf,* 1 St (3 R*), *Hohentannen,* 1 St (9 R*), *Engishofen,* 1 St (5 R*); Bez. **Arbon,** *Kesswil,* 2 St (10 R*),

Romanshorn, 1 St (2 R*), *Egnach*, 5 St (21 R*), *Hefenhofen*, 4 St (19 R*); Bez. **Steckborn**, *Steckborn*, 1 St (2 R*); Bez. **Kreuzlingen**, *Tägerweilen*, 3 St, 9 R, wovon (6 R*), *Altnau*, 1 St (10 R*), *Herrenhof*, 1 St (6 R*), *Dippishausen*, 1 St (8 R*), *Scherzingen*, 1 St (6 R*); Bez. **Weinfelden**, *Ilessenreute*, 1 St (11 R*), *Klarsreute*, 2 St (17 R*), *Istighofen*, 1 St (14 R*), *Bürglen*, 4 St (42 R*); Bez. **Münchweilen**, *Bettwiesen*, 1 St (3 R*). Die Seuche wurde durch Vieh aus Ravensburg (Württemberg) auf den Markt in Amriswil eingeschleppt und in den meisten Fällen von da aus weiter verbreitet — **Total 34 St, 207 R**, wevon (**204 R***).

Gesammttotal 78 St, 573 Stück Vieh, wovon **4 Stück** abgethan.
Vermehrung seit 15. Okt. 41 St, 58 Stück Vieh.

Wuth.

Bern. Bez. **Münster**, *Court*, 1 H abgethan; Hundebann.

Gesammttotal 1 Fall.

Rotz und Hautwurm.

Zürich. Bez. **Zürich**, *Zürich*, 1 P abgethan, 17 P der Ansteckung verdächtig.

St. Gallen. Bez. **Wyl**, *Zuzwil*, (1 P*) der Ansteckung verdächtig.

Thurgau. Bez. **Diessenhofen**, *Mett-Oberschlatt*, (1 P*); Bez. **Steckborn**, *Eschenz*, (1 P*), *Kaltenbach*, (1 P*) — **Total (3 P*)** der Seuche verdächtig.

Gesammttotal 1 Seuchenfall, 3 Fälle Seucheverdacht,
18 Fälle Ansteckungsverdacht.

Rothlauf der Schweine.

Zürich. Bez. **Winterthur**, *Wiesendangen*, 2 Schw abgethan, *Wülflingen*, 1 Schw abgethan; Bez. **Bülach**, *Rafz*, 1 Schw umgestanden — **Totel 4 Schw** abgethan und umgestanden.

Bern. Bez. **Signau**, *Langnau*, 1 Schw umgestanden, 3 Schw verdächtig.

Luzern. Bez. **Luzern**, *Malters*, 1 Schw umgestanden, 16 Schw verdächtig; Bez. **Hochdorf**, *Rain*, 1 Schw; Bez. **Willisau**, *Fischbach*, 5 Schw, *Gettnau*, 8 Schw, *Kottwil*, 6 Schw, *Luthern*, 22 Schw, *Menznau*, 8 Schw, *Roggliswil*, 2 Schw, *Zell*, 2 Schw — **Total 55 Schw** umgestanden, **16 Schw** verdächtig.

Freiburg. Bez. **See,** *Murten,* 1 Schw umgestanden, *Burg,* 1 Schw verdächtig; Bez. **Sense,** *St. Ursen,* 3 Schw verdächtig, *Oberschrott,* 2 Schw verdächtig — **Total 1 Schw** umgestanden, **6 Schw** verdächtig.

Schaffhausen. Bez. **Schleitheim,** *Schleitheim,* 1 Schw; Bez. **Reiath,** *Dörflingen,* 1 Schw; Bez. **Schaffhausen,** *Schaffhausen,* 1 Schw; Bez. **Oberklettgau,** *Gächlingen,* 1 Schw — **Total 4 Schw** umgestanden.

Aargau. Bez. **Brugg,** *Villigen,* 1 Schw abgethan, 1 Schw verdächtig.

Waadt. Bez. **Grandson,** *Grandevent,* 6 Schw verdächtig; Bez. **Lausanne,** *Lausanne,* 3 Schw umgestanden; Bez. **Lavaux,** *Puidoux,* 1 Schw umgestanden; Bez. **Morges,** *Yens,* 1 Schw umgestanden; Bez. **Nyon,** *Commugny,* 2 Schw verdächtig; Bez. **Rolle,** *Gilly,* 1 Schw umgestanden, 2 Schw verdächtig — **Total 6 Schw** umgestanden, **10 Schw** verdächtig.

Gesammttotal 72 Fälle, 36 Verdachtsfälle.

Konstatirte Gesetzesverletzungen.

Zürich. Bußen: Eine von Fr. 20 (Verletzung der Quarantäne); je eine von Fr. 10 und Fr. 5 (Nichtabgabe der Gesundheitsscheine).

Bern. Bußen: Zwei von je Fr. 10 (Widerhandlungen); eine von Fr. 5 (mangelhafte Ausstellung eines Gesundheitsscheines).

Luzern. Bußen: Vier von je Fr. 10 und drei von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

Schwyz. Buße von Fr. 10 (verspätete Abgabe eines Gesundheitsscheines).

Freiburg. Bußen: Eine von Fr. 10 und drei von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

Solothurn. Eine Buße von Fr. 40.

Basel-Stadt. Zwei Bußen von je Fr. 100 (Unterlassung der Anzeige des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche).

Schaffhausen. Bußen: Zwei von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine); eine von Fr. 20 (Viehhandel ohne Patent).

Appenzell A. Rh. Bußen: Eine von Fr. 80 (Mißachtung der Stall- und Weidesperre); eine von Fr. 20 (gesetzwidriger Transport

von Vieh); eine von Fr. 40 (eigenmächtige Standortveränderung seuchenverdächtiger Thiere); eine von Fr. 40 (Fälschung eines Gesundheitsscheines); sämmtliche unter Kostenfolge.

Appenzell I. Rh. Eine Buße von Fr. 100 (verspätete Anzeige des Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche).

St. Gallen. Bußen: Sieben von Fr. 5 bis 15 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine); eine von Fr. 10 (Quarantänebruch); eine von Fr. 40 (Stallbannbruch).

Waadt. Bußen: Zehn von je Fr. 5 und vier von je Fr. 10 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine); fünf von je Fr. 20 und zwei von je Fr. 10 (vorschriftswidriger Transport von Schweinen); zwei von je Fr. 5 (Verletzung der Fleischschauverordnung).

Rückweisungen.

1. Der Grenzthierarzt bei der Zollstätte **Rheinfelden** hat am 27. Oktober drei Zuchtstiere aus dem Großherzogthum Baden mangels vorschriftsgemäßer Gesundheitsscheine zurückgewiesen.

2. In Ermanglung des nothwendigen Gesundheitsscheines wurde am 27. Oktober bei der Zollstätte **Unter-Hallau** ein Schwein von der Einfuhr zurückgewiesen.

3. Wegen starkem Maul- und Klauenseucheverdacht hat der Grenzthierarzt bei der Zollstätte **Dießenhofen** am 30. Oktober einen von Gailingen (Großherzogthum Baden) kommenden Ochsen zurückgewiesen.

Ausland.

Frankreich. September: *Lungenseuche,* in 106 Gemeinden 141 Ställe, 224 Thiere als verseucht abgethan, 1515 Thiere als der Ansteckung verdächtig geimpft; *Milzbrand,* 25 Ställe und Weiden; *Rauschbrand,* 65 Ställe (Doubs 2); *Rotz und Hautwurm,* 50 Thiere abgethan (Doubs 2, Ain 2, Hochsavoyen 5 Ställe); *Wuth,* 115 Fälle (Ain 3, Jura und Doubs je ein Fall).

Elsaß-Lothringen. September: *Milzbrand,* 4 Fälle; *Wuth,* 1 Fall; *Rotz,* 1 Fall, 17 P der Ansteckung verdächtig; *Maul- und Klauenseuche,* ca. 400 neue Fälle.

Württemberg. September: *Milzbrand,* 31 Fälle; *Rauschbrand,* 9 Fälle; *Rotz,* 5 Fälle; Ende des Monats 3 P der Seuche

und 60 P der Ansteckung verdächtig; *Maul- und Klauenseuche,* 11,010 neue Fälle; Ende des Monats 9309 Thiere verseucht, 5342 Thiere verdächtig; in den neu von der Seuche betroffenen Gehöften (Heerden) befinden sich 17,019 Thiere; *Lungenseuche,* 27 Thiere der Ansteckung verdächtig; *Räude,* 1092 Schafe erkrankt und verdächtig.

Baden. Oktober: *Milzbrand,* 2 Fälle; *Rauschbrand,* 5 Fälle; *Maul- und Klauenseuche,* erloschen in 10, weiter verbreitet in 29, neu aufgetreten in 36 Gemeinden.

Oesterreich-Ungarn ist laut Ausweis vom 31. Oktober frei von der *Rinderpest.* Zu dieser Zeit herrschte

	Maul- und Klauenseuche Ortschaften		*Lungenseuche* Ortschaften
in Nieder-Oesterreich .	90		4
„ Ober-Oesterreich . .	95		—
„ Tyrol und Vorarlberg	2	(Bregenz und Lochau)	—
„ Böhmen	407		17
„ Mähren	41		21
„ Schlesien	18		14
„ Galizien	274		1
„ Bukowina	14		—
„ Ungarn (28. Okt.) .	1335		60

Verschiedenes.

Viehverkehr zwischen Baden und Italien.

In theilweiser Abänderung der unterm 18. Februar abhin erlassenen Verfügung hat die Regierung des Großherzogthums Baden die Einfuhr von lebenden Schweinen aus Italien nach den Schlachthäusern der Städte Konstanz, Freiburg, Karlsruhe und Mannheim wieder gestattet; die Einfuhr hat ausschließlich über die Zollstätten Basel bad. Bahnhof, Konstanz und Singen zu erfolgen.

An die Grenzthierärzte an der schweizerisch-italienischen Grenze.

Unter Hinweis auf die vorstehende Verfügung werden hiemit die Grenzthierärzte an der schweizerisch-italienischen Grenze ange-

wiesen, nach dem Großherzogthum Baden bestimmte Schweinetransporte aus Italien nach Verifikation der hierorts verlangten Gesundheitsscheine in üblicher Weise grenzthierärztlich zu untersuchen, mit Passirscheinen zu versehen und sodann zum Transite durch die Schweiz über die Zollstätten Basel (bad. Bahnhof), Konstanz oder Singen zuzulassen.

Bekanntmachung.

Reproduzirt.

Der Umstand, daß Deutsche, welche sich um das schweizerische Bürgerrecht bewerben, eine Urkunde über ihre definitive Entlassung aus dem deutschen Staatsverbande beibringen, hat für den Fall, daß deren Bewerbung ohne Erfolg ist, für die Betreffenden folgende Nachtheile:

Eine einfache Zurücknahme der Entlassungsurkunde von Seiten der deutschen Behörden ist gesetzlich nicht zulässig, vielmehr hat jeder aus dem deutschen Staatsverband entlassene Deutsche in Gemäßheit des deutschen Gesetzes über Erwerb und Verlust der Bundes- und Staatsangehörigkeit vom 1. Juni 1870, § 8, Ziff. 3 und 4, zum Behufe der Wiedererwerbung des ursprünglichen Indigenates nachzuweisen, daß er in Deutschland an dem Orte wo er sich niederlassen will, eine eigene Wohnung oder ein Unterkommen finde und an diesem Orte nach den daselbst bestehenden Verhältnissen sich und seine Angehörigen zu ernähren im Stande sei.

Anderseits hat der Betreffende, weil er nicht mehr im Besitze von Ausweisschriften ist, die Ausweisung aus der Schweiz durch die betreffenden kantonalen Behörden zu gewärtigen.

Künftige Bewerber um das schweizerische Bürgerrecht werden nun aufmerksam gemacht, daß der Bundesrath für die Ertheilung der Bewilligung zum Erwerb eines schweizerischen Bürgerrechts nicht die Vorlage einer Urkunde über die Entlassung aus dem bisherigen Staatsverbande (Entlassungsurkunde) verlangt, sondern sich mit einer vorbehaltlosen Erklärung der zuständigen auswärtigen Behörde darüber, daß für den Fall der Erwerbung eines schweizerischen Bürgerrechts die Entlassung aus dem frühern Staatsverbande bewilligt werde (Entlassungszusicherung), begnügt.

Bern, den 29. Februar 1884.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes.

№ 158, vom 1. November 1890.

Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile. Handelsregistereinträge. Statistische Tabelle betreffend Abfälle von Gold- und Silberwaaren. Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. Post. Zollwesen: Vereinigte Staaten von Amerika. Situation ausländischer Banken. Telegramme.

№ 159, vom 4. November 1890.

Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile. Handelsregistereinträge. Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. Einnahmen der schweiz. Zollverwaltung in den Jahren 1889 und 1890. Tarifentscheide des schweiz. Zolldepartements im September 1890. Zollwesen: Vereinigte Staaten von Amerika. Situation ausländischer Banken.

№ 160, vom 5. November 1890.

Handelsregistereinträge. Erfindungspatentliste und Liste der Muster und Modelle für die 2. Hälfte Oktober 1890. Verkehr der Zentralstelle mit den Konkordatsbanken im Oktober 1890. Wochensituation der schweiz. Emissionsbanken. Bilanzen von Versicherungsgesellschaften. Verträge und Zollwesen: Vereinigte Staaten von Amerika; Frankreich-Griechenland; Oesterreich; Italien; Brasilien.

№ 161, vom 6. November 1890.

Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Transporteinnahmen der schweiz. Eisenbahnen im September 1890. Rückruf der Banknoten der „Banque populaire de la Gruyère“ und des „Crédit Gruyérien“ in Bulle. Bundesrathsverhandlungen. Verträge und Zollwesen: Deutschland-Oesterreich-Ungarn; Frankreich-Vereinigte Staaten von Amerika; Kongostaat. Situation ausländischer Banken.

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften
Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées
Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali

Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In Dans In	Bundesblatt Feuille fédérale Foglio federale
Jahr Année Anno	1890
Band Volume Volume	4
Heft Cahier Numero	46
Geschäftsnummer Numéro d'affaire Numero dell'oggetto	---
Datum Date Data	08.11.1890
Seite Page Pagina	753-766
Ref. No	10 015 022

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.
Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.
Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.